



Christian Nimtzt
www.nimtzt.net // lehre@nimtzt.net

Klassische Fragen der Sprachphilosophie

Kapitel 1: Eine Einführung

-1-



Programm des Kapitel 1

- §1 Was ist und was soll Sprachphilosophie?
- §2 Wofür interessieren sich Sprachphilosophen?
- §3 Drei sprachphilosophische Grundfragen
- §4 Semantische Analysen & meta-semantische Erklärungen
- §5 Wie gehen Sprachphilosophen vor? Einige Annahmen
- §6 Grundlegende Literatur zur Sprachphilosophie

Hinweis: Sterne (★) markieren technische Ausdrücke oder Mittel, die ich in der Vorlesung erläutere.

-2-



§1 Was ist und was soll Sprachphilosophie?

“language, philosophy of the general attempt to understand the components of a working language, the relationship the understanding speaker has to its elements, and the relationship they bear to the world (...).” (Simon Blackburn 1994: *The Oxford Dictionary of Philosophy*, Oxford: Oxford University Press, 211)

“philosophy of language: the philosophical study of natural language and its workings, particularly of linguistic meaning and the use of language.” (William G. Lycan, in: *The Cambridge Dictionary of Philosophy*, ed. by Robert Audi, Cambridge: Cambridge University Press 1995, 586)

- Warum sind Philosophen an solchen Fragen interessiert? Warum betreiben wir heutzutage Sprachphilosophie?

-3-



§1 Was ist und was soll Sprachphilosophie?

erkenntnistheoretischer Grund: Wir beschreiben und erklären die Welt in Sprache. Eine Analyse unserer Sprache kann uns verraten, welche unserer Beschreibungen und Erklärungen wirklich Aspekte der Welt zum Gegenstand haben, und welche allein durch zufällige Aspekte unserer Sprache zustande kommen.

populäre These in der Philosophie des 20. Jhd.: Viele philosophischen Probleme beruhen auf den Irrungen und Wirrungen unserer Sprache. Solche Scheinprobleme kann man nicht durch philosophische Forschung lösen. Man muss sie durch Analyse von Sprache auflösen.

Beispiele: das Problem des Außenweltskeptizismus, der Streit zwischen Idealismus und Realismus, das Problem des Fremdpsychischen, das Universalienproblem etc.

-4-

§1 Was ist und was soll Sprachphilosophie?



- Die Analyse von Sprache ist ausgesprochen hilfreich, wenn man philosophische Probleme angeht. Wir verstehen viele philosophischen Fragen und Probleme deswegen besser, weil wir unsere Art und Weise über sie zu reden besser verstehen.
Aber sprachphilosophische Reflexion genügt selten, um philosophische Probleme aus der Welt zu schaffen. Auch und gerade die Metaphysik hat sich als ausgesprochene resistente philosophische Disziplin erwiesen. Keines der angeführten Probleme hat sich durch Sprachanalyse auflösen lassen.
- ▶ Wir betreiben nicht vor allem deswegen Sprachphilosophie, um theoretische Einsichten zu gewinnen oder philosophische Probleme zu entsorgen.

-5-

§1 Was ist und was soll Sprachphilosophie?



Methodologischer Grund: Wer über Themen wie z.B. Kausalität oder Bewusstsein philosophisch reflektieren will, der sollte sich unter anderem über die Bedeutungen der Ausdrücke „Kausalität“★ bzw. „Bewusstsein“ Gedanken machen.

populäre These in der Philosophie des 20. Jhd.: Philosophische Fragen und Theorien sind nichts anderes als Fragen und Theorien über sprachliche Bedeutungen oder Begriffe.

- Philosophen wollen nicht nur wissen, was unsere Ausdrücke „Kausalität“, „Bewusstsein“ und „Ereignis“ bedeuten. Sie wollen vor allem wissen, was es mit Kausalität, Bewusstsein und Ereignissen auf sich hat. Und warum sollten darüber gerade sprachliche Überlegungen erschöpfend Aufschluss geben?
- ▶ Wir betreiben nicht vor allem deswegen Sprachphilosophie, weil Philosophie nichts anderes ist als Reflexion über Begriffe.

-6-

§1 Was ist und was soll Sprachphilosophie?



Grund aus der Philosophie des Geistes: Unsere Sprache ist der zentrale Ausdruck unseres Denkens. Eine Analyse unserer Sprache kann uns Aufschluss darüber geben, wie unser Denken funktioniert.

populäre These in der Philosophie des 20. Jhd.: Eine Analyse des menschlichen Geistes und des menschlichen Denkens ist nur auf dem Wege über eine Analyse unserer Sprache möglich.

- Eine Analyse unsere Sprache verrät uns viel über unser Denken. Aber wir können auch direkt Theoriebildung über das Mentale betreiben. Das ist die Art und Weise, wie Philosophen des Geistes heutzutage üblicherweise vorgehen.
- ▶ Wir betreiben nicht vor allem deswegen Sprachphilosophie, um Einsichten in den menschlichen Geist und das menschliche Denken zu erzielen.

-7-

§1 Was ist und was soll Sprachphilosophie?



sprachphilosophischer Grund: sprachliche Bedeutung und Verständigung sind für sich genommen philosophisch interessante Themen. Es ist für sich genommen von philosophischem Interesse, die Beziehung zwischen Sprecher und Sprache, Denken und Sprache und Sprache und Welt genau zu ergründen.

- Sprachphilosophische Fragen verdienen an und für sich unsere philosophische Aufmerksamkeit. Genau wie „Was ist Wissen?“ oder „Was ist eine Handlung?“ gehört z.B. „Was ist sprachliche Bedeutung?“ zu unserem Grundinventar an philosophischen Problemen.
- ▶ Wir betreiben Sprachphilosophie vor allem deswegen, weil Aspekte von Sprache selbst philosophische Fragen aufwerfen – ganz unabhängig davon, wozu man sprachphilosophische Einsichten sonst noch verwenden kann.

-8-

§1 Was ist und was soll Sprachphilosophie?



Also:

- Sprachphilosophische Fragen und Probleme sind nicht nur deswegen interessant, weil sie uns für Lösungsstrategien für andere philosophische Fragen und Probleme an die Hand geben. Sprachphilosophie ist eine eigenständige philosophische Disziplin.
- Wenn wir Sprachphilosophie betreiben, müssen wir uns nicht ständig überlegen, was unsere Theorien für die Erkenntnistheorie oder die Metaphysik austragen. Wir können uns auf sprachphilosophische Fragen und Probleme konzentrieren.
Wenn die so gewonnenen Einsichten interessante erkenntnistheoretische oder meta-philosophische Konsequenzen haben – um so besser.

-9-

§2 Wofür interessiert sich Sprachphilosophie?



In welchem Bereich unseres Stimmapparates werden 't'-Laute erzeugt?

Wie unterscheiden sich die Satzstellungen im Finnischen von denen im Englischen?

- ◆ Diese Fragen haben nichts mit Bedeutung, Verstehen, sprachlichem Handeln etc. zu tun.

Welche Bedeutungsaspekte werden im Deutschen durch die Endsilbe ‚-ung‘ ausgedrückt?

- ◆ Diese Frage betrifft einen speziellen Aspekt einer einzelnen Sprache. Eine Antwort verrät uns nichts Allgemeines über Bedeutung, Verstehen etc.

-10-

§2 Wofür interessiert sich Sprachphilosophie?



(Phonologie: die Theorie der Funktion von Lauten in einer Sprache)

Syntax: die Theorie der formalen Aspekte einer Sprache. Die Syntax beschäftigt sich insbesondere mit der Form sprachlicher Ausdrücke und ihrer Kombinationen.

Semantik: die Theorie der Bedeutung. Semantik beschäftigt sich insbesondere mit den Beziehungen zwischen Ausdrücken und den Dingen, auf die sie angewandt werden.

Pragmatik: die Theorie der Sprachverwendung. Die Pragmatik beschäftigt sich insbesondere mit Beziehungen zwischen Sprechern, Ausdrücken und den Umständen der jeweiligen Äußerung.

-11-

§2 Wofür interessiert sich Sprachphilosophie?



- ▶ Sprachphilosophie beschäftigt sich mit **generellen** Aspekten **natürlicher** Sprachen. Sie zielt auf generelle Einsichten über natürliche Sprachen, und nicht auf Wissen über Einzelsprachen.
- ▶ Sprachphilosophie beschäftigt sich mit sprachlichen Aspekten, die im weitesten Sinne sprachliche **Bedeutung** betreffen. Syntaktische, phonologische und sprachhistorische Fragen kommen in der Sprachphilosophie selten vor.
- ▶ Sprachphilosophie konzentriert sich auf **Semantik**. Allerdings spielen pragmatische Überlegungen inzwischen eine wichtige Rolle in der Diskussion.

-12-

§3 Drei sprachphilosophische Grundfragen



Die Frage nach Bedeutung: Was ist sprachliche Bedeutung?

Welche Aspekte sprachlicher Bedeutung müssen wir unterscheiden? Wie unterscheiden sich die Bedeutungen verschiedener Arten von Ausdrücken? Was an der Bedeutung eines Ausdrucks muss ein Sprecher verstehen? Was an der Bedeutung eines Ausdrucks teilen Sprecher mit? Wie kommt sprachliche Bedeutung zustande? D.h. Warum gibt es bestimmte Dinge in der Welt, die etwas bedeuten oder bezeichnen, während viele andere Dinge dies nicht tun?

- Die Frage nach Bedeutung betrifft sowohl **Ausdrücke** als auch **Sätze**.

-13-

§3 Drei sprachphilosophische Grundfragen



Die Frage nach Referenz★: Worauf beziehen sich sprachliche Ausdrücke?

Welche Beziehungen bestehen zwischen Ausdrücken und Dingen in der Welt? Worin unterscheidet sich der Weltbezug verschiedener Arten von Ausdrücken? Wie kommt der Weltbezug von Ausdrücken zu Stande?

- Die Frage nach Referenz betrifft **nicht Sätze**, sondern allein **Ausdrücke**.
Zumeist wird sie mit Bezug auf Eigennamen★ wie z.B. „Kilimanjaro“ und Kennzeichnungen★ wie z.B. „der erste Hund im Weltall“ diskutiert, und nicht mit Bezug auf Prädikate★ wie „ist rot“.

-14-

§3 Drei sprachphilosophische Grundfragen



Die Frage nach Gebrauch: Was kann man mit Sprache alles tun?

Welche Arten von Handlungen kann man mit Sprache vollziehen? Wie lassen sich diese systematisieren? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen unserer Verwendung von Sprache, sprachlicher Bedeutung und Referenz?

- Die Frage nach Gebrauch betrifft nur **Sätze** und deren **Vorkommnisse★** oder **Äußerungen★**.

-15-

§3 Drei sprachphilosophische Grundfragen



Eine erste Einsicht:

Bei jedem sprachphilosophischen Projekt, das wir betrachten, müssen wir überlegen, welche der drei Grundfragen es betrifft und wie der Autor diese beantwortet.

- (A) Geht es dem Autor um die Frage nach Bedeutung? Oder um die Frage nach Referenz? Oder um die Frage nach Gebrauch? Oder um eine Kombination daraus?
- (B) Wie beantwortet der Autor die Fragen nach Bedeutung, die Frage nach Referenz, und die Frage nach Gebrauch? Wie hängen seine Antworten auf diese Fragen miteinander zusammen?

-16-

§4 Semantische Analysen & meta-semantische Erklärungen



Hier ergibt sich eine Schwierigkeit. Die Frage nach Bedeutung – Was ist sprachliche Bedeutung? – und die Frage nach Bezug – Worauf beziehen sich sprachliche Ausdrücke? – lassen sich auf zwei verschiedene Weise verstehen.

Diese Fragen können zum einen als Fragen nach **semantischen Analysen** verstanden werden.

Zum anderen lassen sie sich als Fragen nach **meta-semantischen Erklärungen** auffassen.

-17-

§4 Semantische Analysen & meta-semantische Erklärungen



- Welches **sind** die semantischen Eigenschaften★ unserer Sätze und Ausdrücke? Was bedeuten unsere Sätze? Was ist der Bezug unsere Ausdrücke?

Schema: Welche semantischen Eigenschaften hat X?

Beispiele:

Worauf bezieht sich „Killimanjaro“?

Was ist das Referenzobjekt von „der erste Hund im Weltall“?

Was bedeutet „Großmutter“?

Was wird mit „Sataa“ im Finnischen ausgedrückt?

-18-

§4 Semantische Analysen & meta-semantische Erklärungen



Hier wird nach einer **semantischen Analyse** gefragt. Wir wollen die semantischen Eigenschaften von Ausdrücken und Sätzen verstehen und uns darüber klar werden, wie sie miteinander zusammenhängen und voneinander abhängen.

Beispiele:

„Killimanjaro“ bezieht sich auf den höchsten Berg Afrikas.

„der erste Hund im Weltall“ bezieht sich auf die Hündin Laika.

„Großmutter“ bedeutet „weiblicher Elternteil eines Elternteils“

Mit „Sataa“ wird im Finnischen ausgedrückt, dass es regnet.

-19-

§4 Semantische Analysen & meta-semantische Erklärungen



- Woran liegt es, dass unsere Ausdrücke und Sätze diejenigen semantischen Eigenschaften haben, die sie haben? Worauf beruht die Bedeutung unserer Sätze? Wie kommt der Bezug unserer Ausdrücke zustande?

Schema: Warum hat X die semantischen Eigenschaften, die es hat?

Beispiele:

Wie kommt es, dass „Killimanjaro“ sich auf den höchsten Berg Afrikas bezieht?

Warum bezieht sich „der erste Hund im Weltall“ auf Laika?

Wieso wird mit „Sataa“ im Finnischen ausgedrückt, dass es regnet?

-20-

§4 Semantische Analysen & meta-semantische Erklärungen



Hier wird eine **meta-semantische Erklärung** verlangt – d.h. es wird eine Erklärung dafür gesucht, dass sprachliche Ausdrücke bestimmte semantische Eigenschaften haben.

Wir wollen wissen, wie die semantischen Eigenschaften unserer Ausdrücke und Sätze zustanden kommen, worauf sie beruhen.

Beispiele (arg vereinfacht):

„Killimanjaro“ bezieht sich auf den höchsten Berg Afrikas **weil** dieser Name als Bezeichner für diesen Berg verwendet wird

„der erste Hund im Weltall“ bezieht sich auf Laika **weil** Laika als erster Hund im Weltall gewesen ist.

Mit „Sataa“ wird im Finnischen ausgedrückt, dass es regnet, **weil** Sprecher der finnischen Sprachgemeinschaft den Satz dazu verwenden, sich mitzuteilen, dass es regnet.

-21-

§4 Semantische Analysen & meta-semantische Erklärungen



Wichtige Voraussetzung: Semantische Eigenschaften sind keine **fundamentalen** Eigenschaften. Wörter und Sätze haben nicht von Natur aus die Bedeutungen, die sie haben. Vielmehr erhalten Wörter und Sätze ihre semantischen Eigenschaften aufgrund bestimmter Umstände – z.B. weil wir sie auf bestimmte Weise verwenden oder eingeführt haben.

Bei unserer eigenen Sprache fällt uns das nicht auf; wir sehen sofort, was „Es regnet“ oder „der kleinste Planet des Sonnensystems“ bedeuten.

Bei „الْبَيْتُ كَبِيرٌ جَدًّا“ sehen die meisten von uns das nicht mehr.

(Es hilft auch nichts, zu erfahren, dass dies „al-baytu kabīrun ġiddan“ ausgesprochen wird.)

-22-

§4 Semantische Analysen & meta-semantische Erklärungen



Eine zweite Einsicht:

Bei jedem sprachphilosophischen Projekt, das wir betrachten, müssen wir überlegen, ob der Autor auf semantischen Analysen abzielt, ob er eine meta-semantische Erklärung geben will, oder ob er beides im Sinn hat.

- (C) Hat der Autor eine semantische Analyse im Sinn, d.h. will er angeben, welche Ausdrücke und Sätze welche semantischen Eigenschaften haben? Oder zielt er auf eine meta-semantische Erklärung, d.h. will er erklären, warum Ausdrücke und Sätze die semantischen Eigenschaften haben, die sie haben?

-23-

§5 Wie gehen Sprachphilosophen vor? Einige Annahmen



Annahme 1:

Wir benötigen keine systematische empirische Datenerhebung, um semantische Analysen zu liefern oder meta-semantische Erklärungen zu geben.

Es genügt, wenn wir uns auf unsere Kompetenz als Sprecher verlassen und unsere theoretischen Fertigkeiten als Philosophen verlassen.

- ▶ Über Bedeutung, Referenz und Gebrauch können wir viel lernen, indem wir uns auf unsere Kompetenz als Sprecher und unsere sonstigen philosophischen Hintergrundtheorien verlassen.

-24-

§5 Wie gehen Sprachphilosophen vor? Einige Annahmen



Annahme 2:

Semantische Einsichten, die man bei der Auseinandersetzung mit einfachen Fragmenten natürlicher Sprachen gewonnen hat, gelten normaler Weise ebenso für reichere Fragmente natürlicher Sprachen.

Dies gilt insbesondere für Einsichten, die ganz grundlegende semantische oder pragmatische Phänomene und Beziehungen betreffen.

- Über Bedeutung, Referenz und Gebrauch **in unserer Sprache** können wir viel anhand von einfachen Beispielen lernen.

-25-

§5 Wie gehen Sprachphilosophen vor? Einige Annahmen



Annahme 3:

Semantische Einsichten, die man durch die Auseinandersetzung mit einer bestimmten natürlichen Sprache gewonnen hat, gelten in vielen Fällen ganz allgemein. D.h., sie lassen sich auf alle natürlichen Sprachen übertragen.

Dies gilt insbesondere für Einsichten, die ganz grundlegende semantische oder pragmatische Phänomene und Beziehungen betreffen.

- Über Bedeutung, Referenz und Gebrauch **ganz allgemein** können wir viel anhand von einfachen Beispielen lernen.

-26-

§5 Wie gehen Sprachphilosophen vor? Einige Annahmen



Annahme 4:

Wir verstehen semantische Eigenschaften und Zusammenhänge dann besonders gut, wenn wir sie formal modellieren können. Eine semantische Analyse ist dann besonders hilfreich, wenn sie sich auf einfache Weise mit formalen Mitteln darstellen lässt.

Klassischer Weise kommt hier die Prädikatenlogik erster Stufe zum Einsatz. Zum üblichen formalen Repertoire gehören aber auch einfache Mengenlehre und einfache modallogische Elemente.

- Formale Beschreibungen von Bedeutung, Referenz und Gebrauch machen die inhaltlichen Zusammenhänge besonders deutlich.

-27-

§6 Grundlegende Literatur zur Sprachphilosophie



Einführende Bücher und Aufsätze

Markus Schrenk/Albert Newen 2008: Einführung in die Sprachphilosophie, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. (Neu und auf deutsch.)

William Lycan 2008: Philosophy of Language, London: Routledge. (ein klar an systematischen Fragen und Argumenten orientiertes Einführungsbuch; für Anfänger sehr gut geeignet)

Martin Davies: Philosophy of Language, in: Nicholas Bunnin/E.P. Tsui-James eds. 1996: The Blackwell Companion to Philosophy, Oxford: Blackwell, 90–139. (bietet einen exzellenten Überblick über Themen und Ideen in der Sprachphilosophie)

Alexander Miller 1998: Philosophy of Language, London: UCL Press. (eine etwas anspruchsvollere, aber sehr lohnende Einführung.)

-28-

§6 Grundlegende Literatur zur Sprachphilosophie



Textsammlungen

A.P. Martinich 2001: *The Philosophy of Language*. Oxford: Oxford University Press. (die wichtigste Sammlung klassischer sprachphilosophischer Aufsätze in englischer Sprache)

-29-

§6 Grundlegende Literatur zur Sprachphilosophie



Nachschlagewerke (für eine schnelle Orientierung)

Jürgen Mittelstrass Hg. 1995: *Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie*, Stuttgart: Metzler.

Simon Blackburn 1994: *The Oxford Dictionary of Philosophy*, Oxford/New York: Oxford University Press

Ted Honderich ed. 1995: *The Oxford Companion to Philosophy*, Oxford: Oxford University Press.

Edward Craig ed. 1998: *The Routledge Encyclopedia of Philosophy*, London: Routledge.

The Stanford Encyclopedia of Philosophy: < plato.stanford.edu/>

-30-

§6 Grundlegende Literatur zur Sprachphilosophie



Nachschlagewerke (für einen gründlichen Einstieg)

Die folgenden Bücher sind Sammlungen von *state-of-the-art* Artikeln, die einen gründlichen (aber etwas anspruchsvollen) Einstieg zu sprachphilosophischen Themen bieten.

Bob Hale/Crispin Wright eds. 1999: *A Companion to the Philosophy of Language*, Oxford: Blackwell.

Michael Devitt ed. 2006: *The Blackwell Guide to the Philosophy of Language*, Oxford: Blackwell.

Ernest Lepore/Barry C. Smith eds. 2006: *The Oxford Handbook of Philosophy of Language*, Oxford: Oxford University Press.

Frank Jackson/Michael Smith eds. 2005: *The Oxford Handbook of Contemporary Philosophy*, Oxford: Oxford University Press, §IV: *Philosophy of Language*.

-31-

§6 Begleitende Originaltexte



1. Frege, Gottlob 1892: *Über Sinn und Bedeutung*, in: *Gottlob Frege: Funktion, Begriff, Bedeutung*. hrsg. von Mark Textor, Goettingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2007, 23–46.
2. Russell, Bertrand 1905: *On Denoting*, in: *Mind* 14, 1905, 479–493.
3. Carnap, Rudolf 1931: *Überwindung der Metaphysik durch logische Analyse der Sprache*, in: *Erkenntnis* 2 (1932), 219–241.
4. Davidson, Donald 1967: *Truth and Meaning*, in: *Donald Davidson 2001: Inquiries into Truth and Interpretation*, 2nd edition, Oxford: Clarendon Press, 17–42.
5. Davidson, Donald 1973: *Radical Interpretation*, in: *Donald Davidson 2001: Inquiries into Truth and Interpretation*, 2nd edition, Oxford: Clarendon Press, 125–140.
6. [Text zur intensionalen Semantik]
7. Grice, Paul 1957: *Meaning*, in: *The Philosophical Review* 66, 377–388.
8. Grice, Paul: *Logic and Conversation*, in: *Paul Grice 1989: Studies in the Way of Words*, Cambridge (Mass.): Harvard University Press, 22–40.
9. Perry, John 1979: *The Problem of the Essential Indexical*, in: *John Perry 1993: The Problem of the Essential Indexical and Other Essays*, 33–52.
10. Searle, John 1969: *Speech Acts. An Essay in the Philosophy of Language*, Cambridge: Cambridge University Press, 22–71.

-32-

– Ende Kapitel 1–

